Nachricht des Tages

Kreissparkasse engagiert sich

Bürgermeister Thomas Bernlöhr spricht von einer Stärkung des Standorts Welzheim im Bankenwesen: Die Kreissparkasse hat gegenüber der Stadtverwaltung angekündigt, ihr Engagement in der Stadt zu verstärken.

Die Volksbank Welzheim eG hat bereits durch ihre Fusion mit dem Weissacher Tal die Basis dafür gelegt, weiterhin selbstständig am Markt erfolgreich bleiben zu können. Die Zentrale am Gottlob-Bauknecht-Platz wächst durch den Zusammenschluss, eine Stärkung in der oberen Innenstadt.

Auch die Kreissparkasse Waiblingen hat nun über eine neue Struktur informiert. Welzheim wird wieder Sitz eines der zukünftig sechs Marktbereiche und damit wieder Filialdirektion. In Murrhardt, Rudersberg, Plüderhausen und Welzheim werden sogenannte Beratungs-Center aufgebaut, in denen die gesamte Palette des Privatkundengeschäfts vor Ort vorgehalten wird.

Diese vier Schwerpunktfilialen werden genauso wie alle anderen Stellen von der neuen Filialdirektion Schwäbischer Wald mit Sitz in Welzheim gesteuert und betreut.

Damit geht die Kreissparkasse wieder mehr in die Fläche und zumindest im Privatkundengeschäft ist die neue Filialdirektion sogar stärker als die bis 2007 bestehende. Das Marktgebiet vergrößert sich mit den neuen Veränderungen erheblich. *(stü)*

West-Fassade der Kastell-Realschule wird gerichtet

Welzheim (stü).
Eine gute Nachricht nicht nur für die Lehrer, Eltern und Schüler der Kastell-Realschule in Welzheim. Die Westfassade des Schulgebäudes wird für knapp 30 000 Euro gerichtet. Der Bau- und Verwaltungsausschuss des Gemeinderats hat den Arbeiten zugestimmt. Die Westfassade des Schulgebäudes hat in den letzten Jahren stark gelitten. Inzwischen sind die Schäden so groß, dass die Sanierung nicht mehr weiter aufgeschoben werden soll. Weil die Jalousien angeschraubt sind, ist der Aufwand, insbesondere wegen der Gerüstbauarbeiten und des Abklebens der vielen Fenster, um einiges höher, als wenn nur eine glatte Fassade gerichtet wird. Die Stadt hat die Arbeiten beschränkt unter vier Welzheimer Firmen ausgeschrieben. Nur zwei Firmen haben ein Angebot eingereicht. Die günstigste Bieterin ist die Firma Klaus Hägele, Der Gipser, zu einer geprüften Angebotssumme in Höhe von 29 521,52 Euro. Das andere Angebot lang nur um 2,5 Prozent höher, teilte die städtische Bauverwaltung mit. Bild: Stütz

Kompakt

Tagesausflug der Aktiven Senioren nach Dillingen

Welzheim.
Am Donnerstag, 18. Oktober, besuchen die Aktiven Senioren Welzheim die Stadt Dillingen an der Donau. Bei einer Stadtführung erfahren die Teilnehmer mehr über die ehemalige fürstbischöfliche Residenz und Universitätsstadt. Nach dem Mittagessen ist die Rückfahrt über Steinheim/Sontheim am Albuch vorgesehen. Dort findet eine Führung im Meteorkrater-Museum statt. Alle Seniorinnen und Senioren sind eingeladen. Der Ausflug kostet 20 Euro / Person (ohne Mittagessen). Abfahrt ist um 7.30 Uhr am Kirchplatz und um 7.35 Uhr am Bethel. Karten sind ab sofort im Bürgerbüro im Rathaus zu erwerben.

Der Musikverein sammelt Altpapier

Welzheim.
Am kommenden Samstag, 8. Oktober, ist es wieder so weit. Der Musikverein Stadtkapelle Welzheim sammelt im gesamten Welzheimer Stadtgebiet und den Teilorten Altpapier. Die Bevölkerung wird deshalb gebeten, am kommenden Samstag ab 8 Uhr morgens das gesammelte Papiergut entsprechend gebündelt am Straßenrand bereitzulegen. Treffpunkt der helfenden Musiker ist um 8 Uhr bei den Containern, die auf dem Parkplatz am Rötelsee (an der Inlinerbahn) abgestellt sind. Der erwirtschaftete Erlös der Aktion kommt dem Musikverein zugute.

Gottesdienst für kleine Leute

Welzheim.
Unter dem Motto „Ein Wassertropfen geht auf die Reise“ findet am kommenden Samstag, 8. Oktober, um 17 Uhr in der St.-Gallus-Kirche am Kirchplatz der nächste „Gottesdienst für kleine Leute“ statt. Eingeladen sind alle Kinder bis sieben Jahre mit ihren Eltern, Geschwistern, Omas, Opas und Freunden. Auf einen guten Besuch freuen sich Pfarrer Eberhard Bauer und das Gottesdienst-Team der evangelischen Kirchengemeinde.

Dienstagsradler laden zum Stammtisch ein

Welzheim.
Die Dienstagsradler freuen sich über einen Besuch beim Stammtisch am Freitag, 7. Oktober, um 20 Uhr im Gasthaus zum Lamm in der Gschwender Straße. Die Teilnahme an der Stadtmeisterschaft wird besprochen und das Helferlesfest terminiert.

In Kürze

Kaisersbach.
Der Chef der Landmetzgerei in Schillinghof heißt mit Vornamen Andreas und nicht Peter, wie in der Mittwoch-Ausgabe versehentlich berichtet. **Andreas Ziesel** ist somit richtig, so heißt auch die Metzgerei.

Thema Asyl als Dauerbrenner

Bürgermeister Thomas Bernlöhr legt Zwischenbilanz zur aktuellen Situation in der Stadt vor

Welzheim (stü).
Bürgermeister Thomas Bernlöhr hat über den aktuellen Stand beim Thema Asyl in einer Zwischenbilanz informiert. Derzeit leben um die 120 Menschen in der vorläufigen Unterbringung (durch den Landkreis) beziehungsweise in der Anschlussunterbringung (durch die Stadt) in Welzheim.

Begegnungsfest im Mai dieses Jahres mit Asylbewerbern und Mitgliedern des Freundeskreises Asyl in der Paul-Dannenmann-Straße. Archivbild: Schlegel

„Wir fahren aktuell die Betreuung mit hauptamtlichen Kräften nach und nach hoch, um die ehrenamtlich Aktiven nicht schon durch die Dauer der Aufgabe zu überlasten“, so der Bürgermeister.

In der Spitze haben sich sage und schreibe 100 Welzheimer ehrenamtlich in der Betreuung engagiert - viele davon leisten bis heute Hilfe, bauen Brücken, helfen Sprachbarrieren zu überwinden und vieles andere mehr. Bernlöhr bringt in diesem Zusammenhang noch einmal seinen großen Dank, seine Hochachtung für diesen Einsatz zum Ausdruck.

Der Bürgermeister bedankt sich aber auch bei der gesamten Welzheimer Bürgerschaft, die sich ja (mit ganz wenigen einzelnen Ausnahmen) sehr verantwortlich, konstruktiv und realitätsnah mit dem Thema beschäftigt habe.

Belastbare Zusammenarbeit mit Landkreis und dem Gemeinderat

Mit Blick auf die gesetzlichen Aufgaben, insbesondere bei der Unterbringung, dankt Bernlöhr allen verantwortlichen Hauptamtlichen - sei es bei der Landkreisverwaltung mit Dr. Richard Sigel als damals frischgebackenem Landrat an der Spitze, bei der Kreisbau, dem Roten Kreuz und im Rathaus für die gute, belastbare Zusammenarbeit, insbesondere auch mit dem Gemeinderat.

Bürgermeister Bernlöhr. Bild: Schneider

„Auch wenn wir die schwierigen Monate seit Herbst im Rückblick meiner Meinung nach ganz passabel hinbekommen haben: Wir haben viel gelernt und würden sicher vieles auch anders anpacken oder steuern, wenn wir es im Wissen von heute tun müssten“, so Bernlöhr in der vorgelegten Zwischenbilanz.

Aus den gemachten Erfahrungen lernen

Über die Zeit und mit etwas Abstand zum Krisenstatus werden für den Bürgermeister von den hier neu in Welzheim lebenden Menschen verschiedene Tatsachen deutlich: „Einerseits hatten wir mit Einzelnen und teilweise auch mit Gruppen von Personen ordentlich Arbeit, um zu gewährleisten, dass Regeln und Gepflogenheiten, deren Einhaltung von jedem erwartet werden kann, auch tatsächlich beachtet werden. Andererseits gibt es eine Menge Leute, die sich mit großer Energie und Bereitschaft immer wieder neu einbringen und bereits eine ordentliche Strecke auf dem Weg zur Integration hinter sich haben.“

Von Seiten des Rathauses werde weiterhin darauf geachtet, dass innerhalb des kleinen Zuständigkeitsbereichs die Anreize richtig gesetzt bleiben. Diejenigen, die sich die Regeln aneignen, wer sich aktiv einbringe, Sprachkenntnisse erwerbe, bekomme die bessere Unterbringung. Nicht derjenige, der am lautesten fordere.

Dass die Stadt den Nachbarn insbesondere an der Paul-Dannenmann-Straße sowie an der Schorndorfer Straße teilweise aus heiterem Himmel ziemlich viel zumute, sei allen klar.

In der Schorndorfer Straße 46 baut die Stadt derzeit ein Zehn-Familien-Haus, das im vierten Quartal des Jahres fertig sein soll. Es ist als Wohnheim für 90 asylsuchende Menschen gedacht.

Flüchtlings- und Integrationsbeauftragter

- Ein weiteres gutes Beispiel für **interkommunale Zusammenarbeit** im Welzheimer Wald. Die Stadt Welzheim stellt einen Flüchtlings- und Integrationsbeauftragten ein, der zu jeweils 25 Prozent auch in der Nachbargemeinden Alfdorf und Kaisersbach tätig sein wird.
- Die Stelle soll bereits zum **1. Januar 2017** besetzt werden und wird in den ersten drei Jahren zu 50 Prozent vom Land Baden-Württemberg bezuschusst.
- Die restlichen Kosten werden entsprechend dem **Arbeits- und Zeitaufwand** zwischen den Kommunen aufgeteilt und abgerechnet, haben die Beteiligten vereinbart.